Bücherschau

Autor(en): **Hungerbühler, E. / B. / -t**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **8 (1948-1949)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

bei den Kindern der Sinn für allgemeine Sauberkeit, Anstand und Ordnung geweckt und gefestigt werden. Gerne wollen wir anerkennen, daß viele Lehrer von sich aus immer wieder Anstrengungen in dieser Richtung unternehmen. Doch zeigen die Tatsachen, daß noch ein Vermehrtes geschehen muß.

Dürfen wir Sie, sehr geehrter Herr Erziehungsdirektor, bitten, durch geeignete Publikation in Jhrem Amtlichen Schulblatt die nötigen Weisungen an die Lehrerschaft zu erlassen? Unseres Erachtens wäre im Laufe des Sommers sogar eine mehr als einmalige Aufforderung am Platze.

Wir sind auf Ihre werte Mithilfe angewiesen, im Bestreben, das freundliche Aussehen unserer schönen Landschaften zu wahren. Im Namen aller Gäste und Wanderer danken wir Ihnen dafür im voraus bestens.

Der T. C. S.

ersucht die Lehrerschaft, die Schüler zu ermahnen, fremde Automobile nicht zu berühren. Abgesehen von dem Schaden, den die Kinder dadurch an fremdem Eigentum verursachen können, setzen sie sich selbst großer Gefahr aus, da sich das Fahrzeug infolge Manipulierens unvermutet in Bewegung setzen kann.

Ein schwerer Unfall in unserem Kanton zeigt, daß eine wiederholte Ermahnung der Schuljugend wohl begründet ist.

Bücherschau

Restaurierungspraxis und Kunsterbe in der Schweiz, von Linus Birchler. Polygraphischer Verlag AG Zürich. Preis Fr. 3.50.

Die Schrift behandelt die Restauration und Renovation schweizerischer Baudenkmäler in sehr anschaulicher Weise. Der Verfasser spricht als Präsident der Eidgenössischen Kommission für historische Kunstdenkmäler aus reicher Erfahrung. Er berichtet von erfolgreich durchgeführten Restaurationen und Ausgrabungen. Man erfährt z. B., daß unter der Kathedrale von Lausanne Ausgrabungen gemacht worden sind die jederzeit besichtigt werden können, oder daß gegenwärtig im Kloster Müstair ein großer karolingischer Freskenzyklus freigelegt wird.

Aber leider besteht bei vielen Baudenkmälern die Gefahr, daß sie in den nächsten Jahren zerfallen. Aus allen Kantonen, auch aus Graubünden, wird eine lange Reihe von Bauten aufgezählt, die dringend einer Renovation bedürfen. Notwendige Restaurationen können nicht durchgeführt werden, weil kein Geld aufgebracht werden kann oder aus Mangel an Interesse. Nicht umsonst nennt der Verfasser seine Schrift einen Notschrei. Die Interesselosigkeit des schweizerischen Publikums, Kunstwerken gegenüber, zeigt sich recht drastisch, wenn festgestellt wird, daß von gegen einer halben Million auswärtiger Besucher der Schweizerischen Mustermesse etwa 600 das Basler Kunstmuseum besuchen.

Eine kurzgefaßte Einführung in die Betrachtung bündnerischer Kunstdenkmäler wäre sicher sehr wertvoll für die Schule aber auch für die vielen Besucher Graubündens. Vielleicht würde sich auch der Bündner Verkehrsverein für eine solche Arbeit interessieren. Das Büchlein müßte mit einer Reihe guter Abbildungen ausgestattet sein um für die Kunstschätze Graubündens zu werben, etwa wie das Bändchen «Kunst in der Schweiz» von Peter Meyer (herausgegeben von der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung). Ich möchte mich deshalb dem Wunsche von Herrn Prof. Tönjachen anschließen, daß Herr Dr. Poeschel als Verfasser für einen kleinen «Bündner Kunstführer» gewonnen werden könnte.

E. Hungerbühler

Der Schweizerische Mittelschulatlas

Von Prof. Ed. Imhof. Mit 6 Abbildg. und 4 mehrfarbigen Karten. Erschienen in der Oktobernummer der Geographica Helvetica. Kümmerly und Frey, Bern.

Die Jubiläumsausgabe des Schweiz. Mittelschulatlasses bietet dem hervorragenden Kartographen und Redaktor des Atlaswerkes, Prof. Ed. Imhof, ETH, die erwünschte Gelegenheit, das Werden des unentbehrlichen Lehrmittels seit dem grundlegenden Beschluß der kant. Erziehungsdirektoren von 1898 zu verfolgen und in reicher, zuverlässiger Dokumentation die Schwierigkeiten der ersten Ausgaben, die Mängel, die Verbesserungen und Umformungen bis zur Ausgabe 1948 zu belegen. Was unsere Lehrer aber vor allem interessieren wird ist der zweite Teil der Arbeit mit den Ausführungen über Format, Kartenwahl, kartographische Gestaltung (Reliefkarten, Geländedarstellung, Spezialkarten, Beschriftung, künstlerische Gestaltung) und über die Drucktechnik. Anschließend gibt der Fachmann Dr. M. Schüepp interessante Erläuterungen zu den Karten typischer Wetterlagen, die im Atlas enthalten sind. Der Botaniker Prof. E. Schmid steuert Wertvolles über die Verteilung der Vegetation der Erde bei, indem er die große Vegetationskarte des Atlasses erläutert. Es folgen lesenswerte Artikel von Dr. J. Hösli über die im Atlas enthaltenen wirtschaftsgeographischen Karten und von Prof. G. Frei über die administrative und finanzielle Entwicklung des Atlaswerkes. Der Lehrer, der das neue, sehr schöne Lehrmittel richtig verstehen und auswerten will, kann der Führung durch die genannten Arbeiten nicht entraten und wird sich das Oktoberheft der Geographica Helvetica beim Verlag bestellen, oder beim Buchhändler. B.

Gefangene, und dennoch . . . ., Erinnerungen an Scheveningen, Vught und Ravensbrück von Corrie ten Boom, 192 Seiten, gebd. Fr. 7.50. Verlag: Walter Loepthien Verlag, Meiringen.

Es handelt sich nicht um ein Kriegsbuch, wie sie in der Nachkriegszeit zu Hunderten auf den Markt geworfen wurden. Man darf den Ausdruck «geworfen» wohl gebrauchen. Wie Pilze ist diese Literatur aus dem Boden geschossen, in der Angst und Hast geschrieben, der momentane Sensationshunger des Publikums nach Erlebnisbüchern aus dem zweiten Weltkrieg könnte zu rasch gestillt sein. Die Holländerin Corrie ten Boom, welche die Hölle von Ravensbrück erlebt hat, wählt für die Schilderung ihrer Leidenszeit eine andere Plattform. Kein Wort des Hasses. Ihr felsenfester christlicher Glaube trägt sie durch die grauenhaften Prüfungen der Konzentrationslager. Nichts erschüttert ihn. Gott ist größer als die satanischen Peiniger ihrer Mitmenschen. Diese Kraft leitet und tröstet, hilft und errettet. Das Buch ist ein machtvolles Zeugnis für den allmächtigen Schöpfer des Himmels und der Erde. -t

RÄTSEL

Auflösung

Stier, Tier.